



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 2/2016 – 4.4.2016



Netzwerk

Antidiskriminierung

Region Reutlingen Tübingen

Open space – offene Ideenwerkstatt des Netzwerks Antidiskriminierung

Freitag, den 15.04.2016, 17 – 21 Uhr
Mensa Uhlandstraße in Tübingen

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich und verfügt über eine Induktive Höranlage.

Die Veranstaltung ist offen für alle, die an der Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit in der Region interessiert sind – sowohl alte als auch neue Gesichter, sowohl für sehr aktive als auch für Interessierte mit wenig Zeitkapazität.

Der Abend soll einen Raum bieten, in dem neue Ideen für die Arbeit im Netzwerk entstehen können. Es werden Themen vorgeschlagen, ausgesucht und dann in kleinen Workshop Gruppen diskutiert.

... mehr dazu auf Seite 17 im Rundbrief !

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55
Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 16.3.2016	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Sitzungs-Schwerpunkt: Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley	5
3) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse	6
4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung:	7
5) Verschiedenes und Aktuelles	9
Verfasserin des Protokolls.....	10
Aktuelle Informationen und Termine	11
... zu guter Letzt:.....	20
Gemeinsam Wege finden	20
Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation	20

Anlagen

- Inklusionsbericht 2010-2015 der Stadt Tübingen, digital unter http://www.tuebingen.de/Dateien/inklusionsbericht_internet.pdf, http://www.tuebingen.de/Dateien/inklusionsbericht_einfachesprache.pdf

Bildung und Kultur barrierefrei

Seit Januar 2016 haben Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen sowie deren Assistenzpersonen freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der kostenfreie Eintritt gilt für Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, in Tübingen wohnen und einen Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 100 Prozent sowie eine gültige KreisBonusCard haben. Bei der Anmeldung oder an der Kasse müssen der Schwerbehindertenausweis und die KreisBonusCard vorgelegt werden. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und Kursen, die kostenlos besucht werden, darf nicht mehr als 200 Euro kosten.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter <https://www.tuebingen.de/12496.html#16052>

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/309066.html

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 11.5.2016, 17 -19 Uhr
Mittwoch, 29.6..2016, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

4.4.2016

Liebe Leserinnen und Leser,

Barrierefreiheit ist zentrales Thema bei der Umsetzung von Inklusion. Die diesjährigen Veranstaltungen zum **Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5.Mai** stellen Barrierefreiheit in den Mittelpunkt bundesweit unter dem **Motto "Einfach für alle - Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt"**. Auch in Tübingen werden wir dazu aktiv sein. In Planung ist eine Stadtwanderung, die Barrieren insbesondere im Bereich von Kultur und Gastronomie aufspüren will, **voraussichtlicher Termin ist Mittwoch, 4.5. ab 17 Uhr**. Mehr dazu ist ab Seite 9 in diesem Rundbrief nachzulesen.

Gut dazu passt auch die aktuelle Kampagne „Weg mit den Barrieren!“ des VdK Deutschland, klar und prägnant dargestellt Schwarz auf gelbem Grund. Die Slogans bringen die Dinge auf den Punkt, zum Beispiel „1969: Der erste Mensch betritt den Mond. – 2016: Rollstuhlfahrer kommen nicht mal in den Zug. Wir sollten weiter sein.“ oder „1927: Der erste Tonfilm wird gezeigt. – 2016: Hörbehinderte Menschen warten immer noch auf Untertitel. Wir sollten weiter sein.“. Mehr zur Kampagne unter www.weg-mit-den-barrieren.de.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, den 11.5.2015 von 17 bis 19 Uhr
im Versammlungsraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.,
Europaplatz 3, Obergeschoss (Aufzug)

Tagesordnung

- Aktuelle Anliegen
- Auswertung und weiteres Vorgehen zu unserem Gespräch am 16.3. mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley zur Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, u.a. mögliche Projekte, Aktualisierung Geschäftsordnung, Verteiler jour fixe Protokolle, ...
- Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüssen
- Verschiedenes: Fachgruppe Kita, Schule, Jugend und Sport sowie Ausbildung und Arbeit am 4.5., 5.Mai 2016/Rückblick, Kommunalpolitische Gesprächsrunden, Hölderlinturm und Bachfest, Vereins-Gründung ZsL Tübingen, Themenschwerpunkte Sitzungen, Austausch 1. Städt. Inklusionsbericht, Vertretung für Elvira Martin im KuBIS, Terminplanung 2.Halbjahr ...

Mit herzlichen Grüßen



Elvira Martin

Protokoll vom 16.3.2016

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Ingeborg Höhne-Mack (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Armin Rist (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Micha Schöllner und Nadine Genius (Frauen helfen Frauen e.V. und Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt), Patrick Kirn, Sybille Gröber und Sabine Kramer (BruderhausDiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Wiebke Peters (LWV Eh), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Gotthilf Lorch (CeBeeF im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Tanja Mader, Jürgen Bein (Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V.), Gregor Fey (Stadtseniorentat Tübingen e.V.), Patricia Ober (vhs Tübingen), Helga Maurer, Elvira Martin (Geschäftsstelle), Dr. Christine Arbogast (Erste Bürgermeisterin der Stadt Tübingen), Uta Schwarz-Österreicher (Leitung Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales), Barbara Kley (Koordinationsstelle Inklusion und Seniorenarbeit)

Entschuldigt:

Ernst-Werner Briese (Kreisseniorenrat Tübingen e.V.), Hasan Acar, Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen), Dagmar Ziegler (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.),

1) Aktuelle Anliegen

Bildung und Kultur barrierefrei

Helga Maurer bedankte sich ausdrücklich bei der Stadt Tübingen für den durch das Projekt deutlich verbesserten Zugang zu Bildung und Kultur für den berechtigten Personenkreis. Sie persönlich nutzt dieses Angebot und die damit verbundenen Teilhabemöglichkeiten gerne.

Sie berichtet jedoch auch, dass ihr von anderen Menschen Neid entgegengebracht wird. Vom Landestheater Tübingen ist bekannt, dass Personen mit 90 % Schwerbehinderung das Angebot nachfragten, aber nach den geltenden Regeln nicht zum Zuge kamen. Bei der Auswertung der ersten Erfahrungen mit dem Projekt bietet es sich an, die Grad der Behinderung in den Blick zu nehmen und gegebenenfalls den Kreis der Berechtigten auszuweiten.

Tübinger Hilfswerk

Frau Maurer trug weiterhin vor, dass sie in Tübingen ein niederschwellig zugängliches Notfallangebot für unerwartete finanzielle Belastungen von Menschen im Arbeitslosengeld 2- oder Grundsicherungsbezug und ähnlichen engen finanziellen Verhältnissen vermisst. Frau Schwarz-Österreicher verwies sie an das Tübinger Hilfswerk, das bei der Stadt von Frau Steiner verwaltet wird. Sie kann aus einem speziellen Topf, der aus städtischen Geldern und Spenden gespeist wird bei Bedarf unbürokratisch finanzielle Hilfe gewähren.

2) Sitzungs-Schwerpunkt: Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley

Ablauf:

- a. Einleitung und Vorstellung der Strukturideen der Verwaltung (Frau Dr. Arbogast)
- b. Erörterung anhand konkreter Punkte/Stichworte
- c. Vereinbarung über weiteres Vorgehen

a)

Einleitend fasste Frau Dr. Arbogast wichtige Eckpunkte und Fragestellungen für die Diskussion zusammen.

Gut ist

- das FORUM INKLUSION bündelt Expertise, wird in Verwaltung und Gemeinderat gut wahrgenommen (u.a. über sachkundige BürgerInnen in den Ausschüssen),
- es gibt Ansprechpartner für Barrierefreiheit und Inklusion in allen Bereichen der Verwaltung, das Thema wird regelhaft umgesetzt,
- die Zusammenarbeit in den Fachgruppen ist gut und anregend.

Die Stadt sieht Entwicklungsbedarf bei:

- Mehr Menschen mit Behinderungen beteiligen
- Die bisherige Beteiligungsstruktur ist teilweise schwerfällig, hat Neigung zu Wiederholungen
- Es fehlt eine stabile und ganzheitliche Verwaltungsstruktur für Beteiligung.

Impulse für zukünftige Entwicklung, Ziel und Umsetzung einer verbindlichen, transparenten und nachhaltigen Beteiligungsstruktur:

- Mehr Betroffene statt Einrichtungen der Behindertenhilfe, die Menschen mit Behinderung vertreten,
- Themen und Arbeitsweisen so gestalten, dass sich mehr Menschen mit Behinderung angesprochen fühlen, auch bei politischen Gremien

Fragen dazu an das FORUM INKLUSION:

- Gibt es eine Zielvereinbarung? *Ja, die gibt es!*
- Formale Organisation? *Basiert auf Diskussionsprozess des FORUM INKLUSION in den Jahren 2011/2012 zum Selbstverständnis, wird aktuell in die alte Geschäftsordnung eingearbeitet.*
- Ist diese Organisationsform ausreichend und transparent?
- Erfüllt das FORUM INKLUSION die Förderkriterien der Sozialkonzeption?

b) Austausch und Erörterung unter verschiedenen Gesichtspunkten und Spannungsfeldern, z.B. Transparenz der Arbeit des FORUM INKLUSION, Legitimation, Rahmenbedingungen für (mehr) Betroffenenbeteiligung, projektorientierte Betroffenenbeteiligung, usw.

- WICHTIG für projektorientierte Betroffenenbeteiligungen: Gelder aus dem Projekttopf „Soziale Teilhabe“ <https://www.tuebingen.de/barrierefrei#7331> stehen auch nach dem 31.3. (bisheriger Antragsschluss) dieses Jahr zu Verfügung. Die Antragsfrist wurde jetzt bis zum 31. Mai 2016 verlängert. Anträge, die später

eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn noch Projektmittel vorhanden sind. Das kann für die genannten Beteiligungsprojekte genutzt werden!

c)

Weiteres Vorgehen:

- In unserer Sitzung am 11.5. besprechen wir u.a. die formalen und inhaltlichen Ergebnisse: Transparenz, regelhafter Austausch mit der Stadtverwaltung, usw., Projektideen (mehr Beteiligung!) und Vorgehensweise
- Der Jour fixe am 12.5. wird genutzt, dies der Stadt vorzustellen, aber auch zu hören, welche Ergebnisse die Stadt aus der Diskussion mitgenommen hat.

Ein ausführliches Protokoll zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung!

3) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse

Sozialausschuss (KUBIS 29.1.):

Vergabe Schulessen: als Kriterium fehlten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung, nach Rücksprache mit Gemeinderäten stellte die SPD einen Antrag, der im Ausschuss verhandelt wurde. Beschlossen wurde im Gemeinderat am 15.2. folgende Formulierung für das Ausschreibungsverfahren:

Die Vertragsgrundlagen werden wie folgt ergänzt: „Die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt ist ein vorrangiges Ziel der Universitätsstadt Tübingen. Die Tätigkeiten in den Schulmensen sind für Menschen mit Behinderung besonders geeignet. Daher wünscht die Universitätsstadt Tübingen den Einsatz von Menschen mit Behinderung durch den Auftragnehmer wo immer das Tätigkeitsprofil dafür geeignet ist. Die Anleitung der behinderten Person muss gewährleistet sein. Die Universitätsstadt Tübingen berät den Auftragnehmer bei organisatorischen Fragen und unterstützt bei der Inanspruchnahme von Finanzierungsmöglichkeiten Dritter.“

Planungsausschuss (14.3.)

Mitteilung der Stadtverwaltung zur Umbaumaßnahme Neckargasse vor allem bezogen auf die veränderten zeitlichen Rahmenbedingungen des Umbaus.

Verwaltungsausschuss:

- Keine Themen -

4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung:

Der Termin für den nächsten AK Barrierefreies Tübingen :

Mittwoch 6.7.2016, 15-17 Uhr im Rathaus

Laut der bisher bekannten Tagesordnung wird es um schulische Inklusion gehen.

Fachgruppe „Kita, Schule, Jugend und Sport“ und die Fachgruppe „Ausbildung und Arbeit“

Von diesem Jahr an wird die Fachgruppe „Kita, Schule, Jugend und Sport“ die Fachgruppe „Ausbildung und Arbeit“ integrieren.

Die Sitzung sollte stattfinden am Mittwoch, den 9. März 2016.

Unter anderem ist – neben weiteren Themen - ein Bericht von Frau Härter zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung vorgesehen.

Die Sitzung musste leider aufgrund der Erkrankung von Frau Härter verschoben werden. **Neuer Termin ist jetzt am Mittwoch, 4.Mai 2016.**

Fachgruppe Bauen

... ist in Planung unter anderem mit den Themen Symposium Barrierefreies Bauen im Herbst und Inhalte der geplanten Schulung. Außerdem bitten wir die Beauftragten um Information, wo nach dem Auszug aus dem sanierungsbedürftigen Technischen Rathaus die Bauverwaltung jetzt untergebracht ist und welche Standorte – insbesondere diejenigen mit Kundenverkehr – barrierefrei zugänglich sind.

Termin mit Bauverwaltung zur Umgestaltung Neckargasse

Aktive aus dem FORUM saßen am 1.3. mit der Bauverwaltung zusammen und ließen sich über den Planungsstand zum Umbau der Neckargasse informieren.

Die neuen Beläge werden aus gesägtem und gestocktem Granitklein-Pflaster und die Rinnen aus Rhätsandsteinpflaster sein, alles gemäß dem Katalog Bodenbeläge Altstadt. Es wurde gebeten darauf zu achten, dass bei der Realisierung qualifizierte Firmen mit den Pflasterarbeiten beauftragt werden, um ein gutes Fugenbild und einen entsprechend gut begehbaren Belag sicherzustellen.

Außerdem wurde gegenüber der Stadtverwaltung noch einmal nachdrücklich angeregt, verschiedenen Varianten der Herstellung von Barrierefreiheit in die Läden zu überprüfen und darzulegen und dabei unter anderem auch die Bereitschaft der Ladenbetreiber abzufragen, inwieweit ladeninterne Umbauten bei veränderten Belag der Neckargasse eine vollständige barrierefreie Zugang zu den Läden herstellen können.

Ein beispielhaftes akustisches Leitsystem zur Auffindung der Ladeneingänge wurde ebenfalls ins Gespräch gebracht.

Zur Möblierung wurde angeregt, auch Bänke mit erhöhter Sitzfläche (bis zu 50 - 55 cm) aufzustellen, was mit Standardbänken mit Betonfüßen gut möglich ist.

Ergänzende Informationen aus dem Protokoll des Jour fixe am 19.2.:

Flüchtlinge mit Behinderung

Frau Martin berichtet, dass sie Kontakte in Offerdingen aufgenommen hat. Sie möchte Informationen an die Behörden und an ehrenamtliche Helfer/innen geben. Frau

Schwarz-Österreicher bietet an, diese Informationen auch in die Arbeitskreise bei Stadt und Landkreis mitzunehmen.

Ausschreibung Schulessen, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Aus rechtlichen Gründen kann die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung nicht als Auswahlkriterium bei der Vergabe gelten. Entsprechend wird (siehe dazu auch Seite 6) der Vorschlag der Verwaltung lauten.

Frau Schwarz-Österreicher überlegt, dass die Stadt prüfen könnte, ob aus den aktuellen Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge später Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen könnten.

Frau Kley informiert: Beim Landkreis wird für das Thema Inklusion in Arbeit im Juni 2016 ein Arbeitskreis eingerichtet, an dem alle maßgeblichen Stellen beteiligt sein werden, auch die Personalabteilung der Stadt.

Auf Wunsch werden die Jour fixe-Protokolle gerne zur Verfügung gestellt. Bitte in der Geschäftsstelle melden!

1. Städtischen Inklusionsbericht

Der 1. Städtische Inklusionsbericht liegt jetzt vor und diesem Rundbrief bei. Auf der städtischen Internetseite befindet er sich unter

http://www.tuebingen.de/Dateien/inklusionsbericht_internet.pdf

... und in einfacher Sprache :

http://www.tuebingen.de/Dateien/inklusionsbericht_einfachesprache.pdf.

Frau Kley ist an Rückmeldungen zu dem Bericht interessiert und gerne zu einem Gespräch bereit.

Bachfest 2018 und Hölderlinturm

Nach unserer Sitzung traf sich Elvira Martin am 22.3. mit Herrn Ehm. Er ist der Kulturmanager für das Bachfest und nahm die ersten formalen und inhaltlichen Anregungen entgegen. Die Kulturamtsleiterin Frau Waizenegger ist im Gespräch mit Hölderlingesellschaft. Dabei geht es um barrierefreie Formen der Ausstellungsgestaltung.

Flyer Induktive Höranlagen aktualisiert und neu aufgelegt

Anfang April wird die 3. Auflage der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Flyer informiert, welche Veranstaltungsräume und Servicebereiche mit einer Induktiven Höranlage ausgestattet sind. Im vergangenen Jahr konnten dank dem nachdrücklichen und weitgehend ehrenamtlichen Einsatz an weiteren Veranstaltungsorten Höranlagen in Betrieb genommen werden: Großer Sitzungssaal im Rathaus, Aula der Mensa Uhlandstraße und Stephanus-Kirche.

Der Flyer liegt unter anderem bei Hörgeräte-Akustikern und HNO-Arztpraxen aus, ist über das FORUM INKLUSION erhältlich und steht online unter <http://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=71>.

5) Verschiedenes und Aktuelles

5.Mai 2016 in Tübingen voraussichtlich mit Stadtwanderung am 4.Mai

Im Fokus des nächsten Aktionstages steht das Thema Barrierefreiheit. Unter dem Motto "Einfach für alle - Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt" sind alle Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe im Aktionszeitraum vom 30.4. bis 15.5.2016 dazu aufgerufen, eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung durchzuführen. Der 5.Mai selber fällt dieses Jahr auf einen Donnerstag und ist Feiertag (Christi Himmelfahrt).

Die Aktion Mensch unterstützt die Aktivitäten rund um den 5. Mai mit Materialien zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit einer finanzielle Förderung von maximal 5.000 € über die Förderaktion „Noch viel mehr vor“. Förderanträge können ab sofort gestellt werden. Diese und weitere Informationen zu den Materialien und Aktionsmitteln, die die Aktion Mensch zur Verfügung stellt, sind auf der Internetseite zu finden:

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/kampagnen-und-aktionen/aktionstag-5-mai/aktionstag-2016.html>

In Tübingen planen wir aus diesem Anlass eine **Stadtwanderung**, die die Barrieren insbesondere im Bereich von Kultur und Gastronomie aufspüren will: "Barrierefreie Zugänglichkeit von Kultur und Gastronomie".

Unter dem Motto „So viele Kunden entgehen Ihnen“ könnten Ziele sein: Padeffke und Ludwigs in der Karlsstraße, Café Röcker und Bellevue in der Neckargasse (hier ist auch die im Laufe der nächsten zwei Jahre geplante Umgestaltung der Neckargasse mit neuem Pflaster interessant), Club Voltaire, Schwärzloch Hof, Tübinger Kinos, ...

Die Wanderung soll mittels Stimmenfang bei den Aktivisten und den Betreibern der Zielorte durch das Freie Radio Wüste Welle (Jugendredaktion all inklusive, RT Handicap u.A.) begleitet werden. Die Wüste Welle ist dazu angefragt. Auch der lokale Fernsehsender RTF könnte hier hilfreich sein.

Möglicherweise bietet sich in dem Zusammenhang auch an, sich auf die Tübinger Kulturnacht zu beziehen, die am Samstag, 7.Mai stattfindet. ... sowie eine Verknüpfung mit VDK-Kampagne: Weg mit den Barrieren <http://www.weg-mit-den-barrieren.de>.

Treffen für die weitere Planung ist – gemeinsam mit der nächsten Kommunalpolitischen Gesprächsrunde diesmal zum Thema Barrierefreiheit (siehe Seite 10 im Rundbrief) am

Dienstag, 12.4.2016, 18-20 Uhr, Europaplatz 3, Gruppenraum des SOZIALFORUM

In Berlin findet die große Hauptstadtveranstaltung am 4. Mai statt. Für den Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hat der Berliner Behindertenverband eine eigene Webseite ins Netz gestellt: www.protesttag-behinderte.de. Das diesjähriges Motto lautet: "Deutschlands Zukunft Inklusiv Gestalten - Kein Kompromiss bei der Teilhabe". Zum 1. Januar 2017 soll das Bundesteilhabegesetz in Kraft treten. ist auf zu lesen. Als „Prioritäre Maßnahme“ wurde eine Entlastung der „Kommunen im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Umfang von fünf Milliarden jährlich von der Eingliederungshilfe" versprochen. An das Versprechen wird an diesem Tag erinnert, der um 13 Uhr vor dem Bundeskanzleramt beginnt. Der Protestzug führt dann zum Brandenburger Tor, wo die Veranstaltung auf dem Pariser Platz um 16 Uhr zu Ende geht.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

... fand inzwischen zwei Mal statt. Am 9.2. und am 8.3. ging es schwerpunktmäßig um den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen des Landkreises. Hier gibt es erhebliche Unzufriedenheiten hinsichtlich der bestehenden Regelung und deren Umsetzung. Am 12.4. soll das Thema Barrierefreiheit in Tübingen im Mittelpunkt stehen.

Die Teilnehmenden bringen ihre Themen mit, greifen dabei aktuelle Missstände und Ärgerlichkeiten auf und suchen nach Lösungen, bei denen sie selber aktiv werden.

Dazu bietet es sich an, dies auch direkt mit einzubeziehen in die Planungen für unsere Aktion am 4.Mai (siehe dazu S.9)

Die Gruppe ist offen für alle, weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

Wir treffen uns dazu am Dienstag, 12.4.2016, 18-20 Uhr,

Europaplatz 3 im Gruppenraum des SOZIALFORUM

ACHTUNG: bitte den um eine Stunde nach hinten verschobenen Beginn beachten!!!

An diesem Tag ist bis 17.30 Uhr eine Sitzung im Landratsamt, so dass ich erst ab 18 Uhr wieder im Haus sein kann [Elvira Martin].

Termin- und Themenplanung 1.Halbjahr 2016

Weitere Termine:

Mittwoch, 29.6.2015

Mögliche zukünftige Themen-Schwerpunkte: LebensPhasenHaus, Barbara Landwehr, neue Leiterin des Fachbereiches Planen Entwickeln Liegenschaften der Stadt Tübingen, Assistenzbörse, ...

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

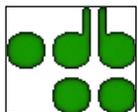
Testpersonen für App DB Barrierefrei gesucht

Die Deutsche Bahn möchte noch besser auf die Bedürfnisse ihrer mobilitätseingeschränkten Kunden eingehen können. Dafür benötigt sie Unterstützung. Unter dem Arbeitstitel "DB Barrierefrei" beschäftigen sich die Deutsche Bahn seit geraumer Zeit mit der Entwicklung einer App, orientiert an den Bedürfnissen von mobilitätseingeschränkten Reisenden, ein erster Prototyp soll bis zum 4. Quartal 2016 realisiert werden. Ziel ist es, im Rahmen eines Produktentwicklungsprozesses mit allen relevanten Fachbereichen eine App „DB Barrierefrei“ aufzusetzen.

Im Rahmen der Produktentwicklung haben bereits viele engagierte Teilnehmer mit Behinderungen an Experten-Workshops im September 2015 und Januar 2016 teilgenommen. Auf diese Weise konnten die Kundenbedürfnisse direkt in die weitere App-Entwicklung einfließen. Im nächsten Schritt möchte die Deutsche Bahn - voraussichtlich im 4. Quartal 2016 - den Prototyp der App von ausgewählten Nutzergruppen testen lassen.

Gerne möchte die Deutsche Bahn bereits heute Teilnehmer hierfür gewinnen und sucht Tester der App "DB Barrierefrei".

Die Deutsche Bahn nimmt dazu Rückmeldung und Anmeldung an msz@deutschebahn.com unter dem Stichwort "Test Prototyp DB Barrierefrei" bis spätestens 31. Juli 2016 entgegen.



Bildungsangebote Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

Punktschrift... als Sehender die Blindenschrift erlernen - Intensivkurs

In der zweitägigen Fortbildung werden grundlegende Kenntnisse über die Systematik der Blindenschrift vermittelt sowie das Lesen und Schreiben der deutschen Blindenschrift erlernt.

Termin: 15. und 16.04.2016

Anmeldeschluss: 16.03.2016 !

Teilnahmebeitrag: 180€ (90€ für Studierende und Auszubildende)

Kreativ Gestalten mit sehbehinderten Kindern: Möglichkeiten und Methoden – Selbsterfahrung

Mit Hilfe von Simulationsbrillen stärken wir unsere Sensibilität für die Bedürfnisse von sehbehinderten Kindern. Wir entwickeln Möglichkeiten wie Sie mit sehbehinderten Kindern kreativ sein können.

Termin: 16.04.2016

Anmeldeschluss: 16.03.2016 !

Teilnahmebeitrag: 80€

Praxis an der Carl-Strehl-Schule erleben - Hospitation im Unterricht mit blinden und sehbehinderten Schüler_innen

Die Carl-Strehl-Schule möchte Ihnen die Möglichkeit bieten, Einblick in den Unterricht für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler zu nehmen und dadurch Im-

pulse für die eigene Unterrichtsgestaltung zu gewinnen. Während der Hospitation im Unterricht und dem Austausch mit unseren Fachkräften können sie ihre individuellen Fragen rund um Klassenraumgestaltung, Unterrichtsmaterialien, spezifischer Didaktik etc. stellen.

Termin: 07.05.2016 oder 08.06.2016

Anmeldeschluss: bitte frühzeitig per E-Mail anmelden

Teilnahmebeitrag: 60€

Schulische Inklusion - Hürden überwinden!

Der Referent Dr. Michael Richter vermittelt die wichtigsten schulrechtlichen Grundlagen, die geltenden Ansprüche blinder und sehbehinderter Schülerinnen und Schüler und das Know-How, wie und wo man einen guten Antrag auf z. B. Assistenzleistungen stellt.

Termin: 20.05.2016

Anmeldeschluss: 18.04.2016

Teilnahmebeitrag: 160€ (80€ für Privatpersonen, Studierende und Auszubildende)

Mit der richtigen Technik blinde und sehbehinderte Menschen sicher begleiten und führen

Wir vermitteln Ihnen die Techniken der "Sehenden Begleitung". Für alle, die lernen möchten, blinde und sehbehinderte Menschen auf kurzen oder längeren Wegstrecken gekonnt zu begleiten und zu führen.

Termin: 03.06.2016

Anmeldeschluss: 02.05.2016

Teilnahmebeitrag: 25€

Mit 3D-Druck die Welt begreifbar machen

In diesem Praxis-Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die aktuelle Technologie sowie deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht mit blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schülern.

Termin: 17. und 18.06.2016

Anmeldeschluss: 17.05.2016

Teilnahmebeitrag: 195€ (100€ für Studierende und Auszubildende)

Assistenz?! Antworten auf rechtliche Fragen rund um Schulbegleiter, Vorlesekräfte, Arbeit- und Alltagsassistenzen

Der Referent Dr. Michael Richter vermittelt im alltagsorientierten Workshop die wichtigsten rechtlichen Grundlagen, die geltenden Ansprüche blinder und sehbehinderter Personen und das Know-How, wie und wo man einen guten Antrag auf Leistungen stellt.

Termin: 18.06.2016

Anmeldung: 17.05.2016

Teilnahmebeitrag: 160€ (80€ für Privatpersonen, Studierende und Auszubildende)

Punktschrift und DAISY im Handumdrehen - Digitale Texte konvertieren

Wir zeigen Ihnen, wie man mit der RTFC-Software digitale Texte in Dateien für das Internet, in Großdruck, Blindenschrift oder in das DAISY-Format umwandelt.

Termin: 24. und 26.06.2016

Anmeldung: 17.05.2016

Teilnahmebeitrag: 325€ (160€ für Studierende und Auszubildende)

Barrierefreiheit in Umwelt- und Verkehrsräumen

In dieser Veranstaltung möchten wir mit blinden und sehbehinderten Personen, die in

Beratung und Planung tätig sind, die Anwendung und Umsetzung der DIN 32984, 18040-3 und 32581 in Theorie und Praxis unter die Lupe nehmen.

Termin: 30.06.2016

Anmeldung: 17.05.2016

Teilnahmebeitrag: 80€

Mittendrin im Verein! Blinde und sehbehinderte Mitglieder sind herzlich willkommen!

In dieser Veranstaltung möchten wir Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen Kenntnisse und Sicherheit im Umgang mit blinden und sehbehinderten Personen vermitteln.

Wir beschäftigen uns mit Kommunikation, geben einfache Tipps zur Barrierefreiheit und gehen gerne auf individuelle Fragestellungen ein.

Termin: 11.07.2016

Anmeldung: 08.06.2016

Teilnahmebeitrag: 15€

Computerwissen für blinde und sehbehinderte Einsteiger jeden Alters

Wir möchten allen, die noch keine oder wenig Erfahrung mit dem Computer haben, im praktischen Workshop einen Überblick über die Arbeit mit dem PC bieten: Bestandteile und Hardware, Fachbegriffe, gängige Betriebssysteme, nützliche Programme etc. Gemeinsam wagen wir die ersten Schritte auf der Benutzeroberfläche von Windows 10!

Termin: 09.09.2016

Anmeldung: 03.08.2016

Teilnahmebeitrag: 90 €

--

Amélie Schneider

Bildungsangebote

Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

Am Schlag 8, 35037 Marburg

Tel: 06421 606-0 Direktwahl: -303; Fax -234

E-Mail: bildungsangebote@blista.de

Alle Bildungsangebote, detaillierte Informationen und die barrierefreie Online-Anmeldung finden Sie unter www.blista.de/bildungsangebote

Netzwerktag von Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten 9.4.2016 in Stuttgart

Das Zentrum für selbstbestimmtes Leben Stuttgart und die LAG Behindert in BaWü laden Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Interessenvertreter wie Behindertenbeauftragte sowie Selbsthilfeverbände zu diesem erstmalig stattfindenden Netzwerktag ein: **Samstag, 9.4.2016, 11-17 Uhr**, Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4. Referent ist Ottmar Miles-Paul, Sprecher der Liga Selbstvertretung auf Bundesebene sowie ehemaliger Landesbehindertenbeauftragter in Rheinland-Pfalz. Wesentliches Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg. Die Einladung mit Programm und Anmeldeformular gibt es hier: www.zsl-stuttgart.de.

Neue Stadtführungen des Bürger- und Verkehrsvereins Tübingen

Rolli-Tour

Trotz Kopfsteinpflaster und diverser, nicht unerheblicher Geländesteigungen erleben Sie die Tübinger Altstadt mit dem Rollstuhl auf einer ausgesuchten Route.

Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 10 Rollis inklusive je einer Begleitperson

Tübinger erfassen

Eine Stadt „erfassen“ und „begreifen“ ist das Motto dieser Stadtführung, die speziell für Menschen mit Sehbehinderung ausgearbeitet wurde. Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 25 Personen inklusive Begleiter

Tübingen „einfach“

Tübingen spannend erzählt für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder solche die Deutsch als Fremdsprache lernen (Sprachniveau A2), Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 25 Personen inklusive Begleiter

Kontakt und Anmeldung über Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Tel. 07071/9136-0, E-Mail: mail@tuebingen-info.de, Internet: <http://www.tuebingen-info.de/>

CeBeeF-Stammtisch



Der Club für Behinderte in Tübingen und Umgebung im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein:

jeweils 19.00 Uhr in der Gaststätte Loretto in Tübingen, Katharinenstraße 22, Aufzug/Behinderten-WC vorhanden

In 2016 findet der Stammtisch immer freitags statt:

Freitag 6. Mai

Freitag 3. Juni

Freitag 1. Juli

August und September ist Urlaubszeit und kein Stammtisch!

Freitag 7. Oktober

Freitag 4. November

Freitag 2. Dezember

weiterhin jeweils um 19:00 Uhr in der Loretto Gaststätte

Für garantiert gute Gespräche und interessante Infos - und das bei gutem "Bier" - sind Tübinger/innen jung und alt und mit und ohne Handicap gerne Willkommen!

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner

07071/ 99 17 67

Mail: briqitte.duffner@freenet.de

Inklusions-Stammtisch Rottenburg

... findet einmal monatlich statt. Eingeladen sind alle Menschen, die sich für Inklusion interessieren und an ihr teilhaben oder teilhaben wollen, z.B. Eltern, Schüler, Schulbegleiter, Pädagogen, Behördenvertreter, ...

Die nächsten Termine in 2016 standen bis Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Ansprechpartner: Tatjana Teufel (01636859175), Armin Rist (01635712884), Kiki Schuldt (015774697449)

Inklusives Kundalini-Yoga für Menschen mit Behinderung



Stress bei der Arbeit oder privat? Beim Yoga lernt man sich zu entspannen, egal ob im Rollstuhl sitzend oder nicht.

Die Kursleitung hat Andrea Maria Brenner, Website: www.kundaliniyoga-tuebingen.de

Der Kurs wird in Tübingen angeboten, donnerstags ab ca. 18.00 Uhr, der Kursbeginn ist noch offen. 10 Kursabende kosten 120 €.

Anmeldung und Info: Robert Koch , Tel. 07034/9423712, E-Mail: rob.koch@arcor.de.

„Walking für alle“ ab 13.4.2016

Walking ist schwingvolles Gehen ohne Stöcke und macht Spaß.

Es verbessert die Ausdauer und ist auch für Menschen gut, die bisher wenig Sport machen. Gemeinsam wird der Kreislauf schonend aktiviert und ganz nebenbei frische Luft genossen.

9 × Mi., 13.4. – 6.7.2016, 17.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Café Chris im Assistenzzentrum, Christophstr. 11

Kursleiterin: Irina Ferrazzi, Kurs-Nr. 9912 Bz

Gebühr 18,-- Euro, bitte beachten Sie die **Möglichkeit für Ermäßigung:**

<https://www.fbs-tuebingen.de/aktuelles-detail.php?id=153> sowie auf S. 7 in diesem Rundbrief.

Der Kurs wird gefördert durch die Koordinationsstelle für Seniorenarbeit und Inklusion der Stadt Tübingen.

Bei sehr schlechtem Wetter findet im Assistenzzentrum des Freundeskreis Mensch e.V. ein Alternativprogramm statt.

Eine Kursanmeldung über die Familien-Bildungsstätte ist erforderlich, Kontaktdaten:

Familien-Bildungsstätte Tübingen, Hechinger Strasse 13, 72072 Tübingen

Tel. 07071 930466, Fax 07071 930469, buero@fbs-tuebingen.de

www.fbs-tuebingen.de

Anmeldezeiten telefonisch + persönlich:

Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr, Di+Do 14:00-16:00 Uhr

In den Schulferien: Mo-Do 9:00-11:00 Uhr



LebensPhasenHaus Tübingen: Öffnungszeiten und Veranstaltungen

Im "Lebensphasen-Haus" in Tübingen wird der Einsatz von technischen Assistenzsystemen erprobt und erlebbar gemacht. Im Vordergrund des beispielhaften Hauses steht wie intelligente Technik erfolgreich im Alltag eingesetzt werden kann, um älteren und pflegebedürftigen Menschen ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben im eigenen Haus und der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Das LebensPhasenhaus ist ein Projekt der Universität Tübingen mit zahlreichen weiteren Kooperationspartnern: www.lebensphasenhaus.de.

Die Adresse ist: Rosenau 9 in 72076 Tübingen

Seit November 2015 ist das LebensPhasenHaus **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger geöffnet..

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Botschafterinnen und Technik-Botschaftern sich inspirieren lassen (organisiert durch den Kreissenorenrat Tübingen). Gruppe von mehr als 6 Personen bitte vorher anmelden beim Team des Lebensphasenhaus: Tel.: 07071 - 29-72058, Sekretariat: 07071 - 29-77636, e-mail: info@lebensphasenhaus.de.

Am 1. April startet im Tübinger LebensPhasenHaus die **Veranstaltungsreihe „Wie wollen wir in Zukunft leben?“**

Den Anfang macht ein **Vortrag zum Thema „Geistig fit bis ins hohe Alter – welcher Lebensstil kann dabei helfen?“ am Freitag, 1. April 2016, 17 Uhr**, im LebensPhasenHaus, Rosenau 9, 72076 Tübingen.

Es spricht Professor Dr. Gerhard Eschweiler, der Leiter der Geschäftsstelle des Geriatri-schen Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen. Nach dem Vortrag gibt es Gelegen-heit zum Austausch. Der Eintritt ist frei. Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Die nächsten acht Veranstaltungen finden von Mai bis Dezember jeweils am ersten Freitag im Monat statt. Auf dem Programm stehen weitere Vorträge zu Themen wie Sport im höheren Alter, Klimaschutz und altersgerechter Umbau oder hospizliche Be-gleitung am Lebensende. Außerdem sind eine Lesung und ein Filmnachmittag geplant. Vor jeder Veranstaltung bietet der Kreissenorenrat von 13 Uhr bis 17 Uhr Führungen durch das LebensPhasenHaus an.

Der Flyer mit allen Veranstaltungen ist hier zugänglich: https://www.tuebingen.de/Dateien/broschuere_veranstaltungsreihe_lebensphasenhaus.pdf

Die Veranstaltungsreihe organisiert das Netzwerk DEMENZ in Stadt und Landkreis Tü-bingen in Kooperation mit dem Team LebensPhasenHaus an der Universität Tübingen.

Veranstaltungen Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Rechtzeitig vorsorgen – aber wie? Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Krankheit, Behinderung, oder fortschreitendes Alter - es gibt viele Gründe, die dazu führen können, dass man sich nicht eigenständig um seine Angelegenheiten kümmern kann.

Sie selbst können entscheiden, wer sich in diesem Fall um Ihre Belange kümmern soll und Handlungsanweisungen hierfür geben.

Der Vortrag gibt einen differenzierten Überblick über die verschiedenen rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten und deren Unterschiede.

Mi., 27. April 2016, 10-11.30 Uhr

Ort: Altes Rathaus Mössingen, Rathof 2, 72116 Mössingen

In Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Mössingen

Referentin: Frau Wilegalla, Mitarbeiterin des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.



Open space – offene Ideenwerkstatt des Netzwerk Antidiskriminierung

Am **Freitag, den 15.04.2016** lädt das Netzwerk Antidiskriminierung Region Reutlingen Tübingen zur zweiten **offenen Ideenwerkstatt** des Netzwerkes ein. Sie findet von **17 – 21 Uhr in der Mensa Uhlandstraße in Tübingen** statt. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich und verfügt über eine Induktive Höranlage.

Die Veranstaltung ist offen für alle, die an der Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit in der Region interessiert sind – sowohl alte als auch neue Gesichter, sowohl für sehr aktive als auch für Interessierte mit wenig Zeitkapazität.

Der Abend soll einen Raum bieten, in dem neue Ideen für die Arbeit im Netzwerk entstehen können. Es werden Themen vorgeschlagen, ausgesucht und dann in kleinen Workshop Gruppen diskutiert. Gemeinsam entwickeln wir neue Kooperationsideen und Projekte, evtl. auch mit ersten konkreten Absprachen.

Schon auf der ersten offenen Ideenwerkstatt sind viele gute Ideen entstanden und in der Zwischenzeit umgesetzt worden. Dazu gehört beispielsweise die Idee einer Lehrer_innenfortbildung im Bereich Antidiskriminierung, die mittlerweile fertig konzipiert ist und in diesem Jahr im Pilot startet.

Tübinger Beauftragte für Bürgerengagement: „Wissen wie es geht – Weiterbildungsreihe 2015/2016“

Nicht nur der Name der Weiterbildungsreihe "Wissen wie es geht" ist neu. Durch die Zusammenarbeit des Fachbereichs Kunst und Kultur und der Beauftragten für Bürgerengagement konnte das Angebot für das nächste Winterhalbjahr auch erweitert werden. Einige Veranstaltungen finden zum ersten Mal in Kooperation mit der Volkshochschule Tübingen statt, und alle Weiterbildungsangebote sind auch im neuen Programmheft der vhs www.vhs-tuebingen.de zu finden.

Die Weiterbildungsveranstaltungen sind für Kulturschaffende, bürgerschaftlich Engagierte und Ehrenamtliche kostenfrei. Die letzte in dieser Reihe ist:

- **PR-Texte für die Medien**

Samstag, 23. April 2016, 9.30 – 18 Uhr, vhs Tübingen

>>> Weitere Informationen, Flyer, auch zur Anmeldung:

http://www.tuebingen.de/weiterbildung_engagierte

Datenbanken für Engagementbietende und –suchende

Vereine brauchen Ehrenamtliche, am Ehrenamt Interessierte brauchen Informationen über Angebote – im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen und Engagementmöglichkeiten einzustellen. Engagierte können in den Datenbanken nach einem für sie passenden Engagement suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Den Integrationsfachdienst Neckar-Alb erreichen Sie in der:

Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen

Tel: (07071) 9 65 29 – 0

Fax: (07071) 9 65 29 – 71

E-mail: integrationsfachdienst@ifd-neckar-alb.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation

Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen

Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget

Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen

Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid

Im **1. Halbjahr 2016** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren.

Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 07121/2037-136 oder per E-Mail unter servicestelle.rt@drv-bw.de

Die Beratung ist kostenlos.

